

Pädagogisches Konzept für die Bildungsarbeit der BUNDjugend Hamburg

Die BUNDjugend ist der Jugendverband des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.) und als Teil des Netzwerkes von Young Friends of the Earth mit jungen Menschen aus der ganzen Welt verbunden. Mit zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen sowie Bildungsangeboten bundesweit engagieren wir uns für Umwelt- und Naturschutz in Verbindung mit sozialer Gerechtigkeit.

In Hamburg gibt es die BUNDjugend Hamburg, die ihren Sitz im Haus der BUNDten Natur im Kellinghusenpark/Eppendorf hat. Wir sind Träger der freien Jugendhilfe und erhalten u.a. von der Sozialbehörde finanzielle Unterstützung. Unsere Bildungseinrichtung ist ein mit dem ÖPNV gut zu erreichender außerschulischer Lernort, der mitten in der Stadt liegt. Ein naturnaher Garten sowie der Park stehen für Entdeckungen und Gruppentreffen zur Verfügung. Darüber hinaus sind wir in ganz Hamburg aktiv.

Das pädagogische Konzept dient als Grundlage unserer Bildungsarbeit, die im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickelt und durchgeführt wird.

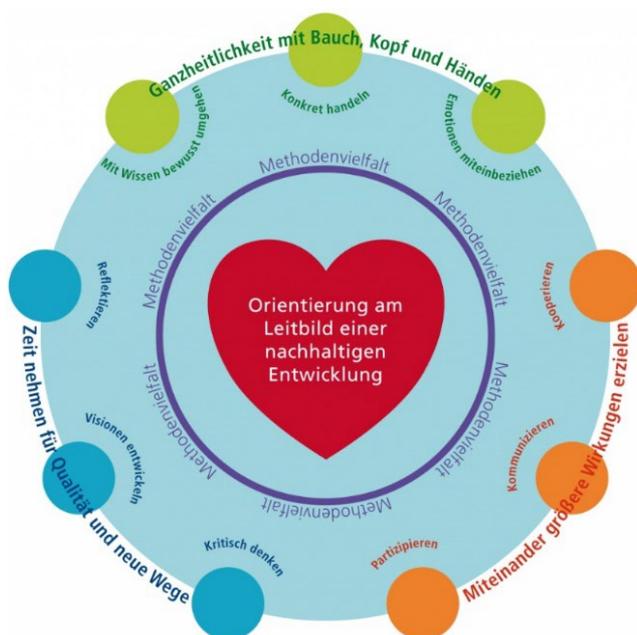
Lernziele, Kompetenzen, Handlungsfelder

Teil der engagierten Zivilgesellschaft

Für die BUNDjugend und ihr Selbstverständnis gelten die Prinzipien der Jugendarbeit: Sie bietet sich jungen Menschen als ein vielgestaltetes Lern- und Erfahrungsfeld dar, das ihnen Raum für eigene Entfaltung gibt. Dort finden sie die Möglichkeit, in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen selbständig, mitbestimmend und mitgestaltend tätig zu werden. Dort können sie eigene Vorstellungen und Interessen zur Geltung bringen, eigene Erfahrungen machen und schon früh für sich und andere Verantwortung übernehmen. Im gemeinsamen Tun und Erleben erfahren die jungen Menschen grundlegende Werte und Normen menschlichen Zusammenlebens wie Toleranz und Rücksichtnahme, Solidarität und Hilfsbereitschaft. Wege zur Bewältigung von Konflikten werden aufgezeigt und ausprobiert.

Ganzheitlicher Ansatz

Die Prinzipien der Jugendarbeit und deren Einordnung in die BNE lassen sich visuell mit dem Modell von Stelzer, Garcyk und Streissler darstellen:



Den eigenen Platz im Lebensnetzwerk Natur-Mensch-Kultur finden: Grundlage unserer Bildungsarbeit mit Kindern bildet das gemeinsame Erleben von Naturräumen und der Artenvielfalt, das Wissen und Verstehen von ökologischen Zusammenhängen. Wir beleuchten den Einfluss des Menschen auf die Natur – im Positiven, wie die Entstehung der artenreichen Kulturlandschaften und im Negativen, wie die aktuelle Gefährdung der Biodiversität. Darauf aufbauend möchten wir mit unseren Angeboten junge Menschen motivieren und befähigen, Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu übernehmen.

Den Blick im eigenen Alltag schärfen: Sowohl mit den Kindern als auch mit den Jugendlichen brechen wir abstraktere Themen zu nachhaltiger Entwicklung immer auch auf die persönliche Ebene herunter, um Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Dabei nähern wir uns z.B. der Fragen: Was passiert in meinem unmittelbaren Lebensumfeld und welche Auswirkungen hat mein Tun oder Nicht-Tun?

Über den Tellerrand schauen: Das Auseinandersetzen mit lokalen Problemen führt dazu, die damit einhergehenden globalen Auswirkungen zu betrachten. Warum bspw. landet mein Plastikmüll im Chinesischen Meer?

Kritisch denken: Wir klären über politische Prozesse, Strukturen und Systeme auf, regen junge Menschen zur reflektierten politischen Meinungsbildung an und unterstützen sie durch fachliche Arbeit. Konkret heißt dieser Auftrag für uns, Fragen wie diese zu stellen: Wie bewerte ich aus verschiedenen Perspektiven, was ich erlebe oder was ich zu den Themen an Kenntnissen gewonnen habe? Wenn meine Jeans um die Welt geflogen ist, wie sehen dann die Lieferketten aus? Welche Folgen hat das für die Umwelt, die Ressourcen und die Menschen vor Ort? Gibt es andere Lösungen? Welche Strukturen hemmen eine Veränderung?

Mitgestalten und politisch werden: Wir befähigen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, aktiv Forderungen zu stellen, sich in das aktuelle politische Geschehen einzumischen und in die Diskussion mit Entscheidungsträger*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu gehen. Im Austausch mit anderen lassen sich auch beängstigende Themen, wie beispielsweise der Klimawandel, besser verarbeiten. Wie wünschen wir uns eine Zukunft, die lebenswert und nachhaltig ist? Was können wir in unserem Alltag dazu beitragen? Wie können wir uns politisch einbringen und einen Wandel mitgestalten? Wen können wir noch auf das Thema hinweisen? Wer kann uns bei der Umsetzung unserer Ideen unterstützen? Und dann konkret loslegen!

In unseren Angeboten versuchen wir die verschiedenen **Dimensionen der Nachhaltigkeit** (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kulturelles) zu berücksichtigen. Ziel dabei ist es, unterschiedliche Perspektiven und mögliche Interessenkonflikte zwischen den Dimensionen aufzuzeigen und Ansätze zu deren Lösung zu entwickeln. Dabei sehen wir einen intakten Naturhaushalt und die Biodiversität als die wesentlichen Voraussetzungen einer nachhaltigen Entwicklung an.

Die **thematischen Handlungsfelder** unserer Bildungsaktivitäten sind: Mensch-Natur-Verhältnis, Naturschutz/Artenschutz/Biodiversität, Klimagerechtigkeit und -schutz, ökologische Landwirtschaft, Ernährung, Konsum und Lebensstile, sozialökologische Transformation, kulturelle Vielfalt und gerechte Machtverteilung.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Inklusion, Diversität, Intersektionalität, Rassismus, Jugendbeteiligung und Kindeswohl.

Wir stellen unsere BNE-Angebote in den Kontext der **Agenda 2030** und der Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) und sehen sie als Teil einer weltweiten Anstrengung, nachhaltige Entwicklung voranzubringen und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Insbesondere das Ziel Nummer 4 - eine nachhaltige, qualitativ anspruchsvolle Bildung zu gewährleisten - fordert uns pädagogisch heraus.

Zielgruppen

Unser Jugendverband ist offen für alle Interessierten bis 27 Jahre. Wir bieten Bildungsprogramme für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien an.

Im Bereich Qualifizierung können Multiplikator*innen an Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen teilnehmen.

Wir sind bemüht, allen Teilnehmenden in unseren Angeboten gerecht zu werden und unsere Angebote bei Menschen mit besonderen Beeinträchtigungen anzupassen.

Bildungsangebote/Formate

Als Jugendverband stehen die **regelmäßig stattfindenden Gruppen** für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich je nach Alter selbst organisieren oder begleitet werden, im Vordergrund. In diesen

ist uns ein emanzipatorisches Bildungsverständnis in Bezug auf nachhaltige Entwicklung wichtig, welches darauf abzielt, bei den jungen Menschen Selbstbewusstsein und Selbstbestimmungsfähigkeit zu fördern. Die Kindergruppen werden von ehrenamtlich Aktiven betreut. Das Naturerleben nimmt einen großen Stellenwert ein und mit ihm das Kennenlernen des Lebensnetzwerkes. Nach und nach beschäftigen sich die Gruppen mit Konsum, Trinkwasser, Mobilität und dem Müllmonster. Sie helfen aktiv im Garten mit und lernen, wie wichtig der Boden ist und was Wildbienen zum Überleben brauchen. Sie bauen Igel-Überwinterungs-Quartiere und machen sich dabei Gedanken um Wärmedämmung. Die Kindergruppen finden an verschiedenen Orten in Hamburg statt.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen treffen sich wöchentlich, tauschen sich über gesellschaftskritische- und umweltpolitische Themen aus und kochen regelmäßig gemeinsam, möglichst regional und saisonal. Die Gruppe recherchiert für öffentlichkeitswirksame Aktionen und setzt sich damit im Rahmen von Themenabenden auseinander. Sie fährt gemeinsam zu Demos, nimmt an Klimacamps teil, besucht Best-Practice-Orte, an denen etwa nachhaltige und kleinbäuerliche Landwirtschaft oder alternative Wohnformen umgesetzt werden.

Neben den Gruppen bieten wir außerdem für Kinder [Ferienangebote](#), [Wochenendausflüge](#) mit Übernachtung und [Mitmachaktionen](#) an. Die Veranstaltungen finden größtenteils draußen statt.

Familien können gemeinsam auf unseren [Familientouren](#) die Hamburger Natur entdecken, die informativ und spielerisch aufgebaut sind. Im Haus der BUNDten Natur besteht die Möglichkeit, einen [Natur-Erlebnisgeburtstag](#) zu feiern. In Abständen veranstalten wir für Familien im Kellinghusenpark [Parkfeste](#) rund um Natur und Nachhaltigkeit und bringen uns mit thematischen [Mitmachständen](#) bei Festen anderer Einrichtungen ein.

Die Gruppe der Jugendlichen/jungen Erwachsenen organisiert u.a. [Kinoabende mit Diskussion](#) (z.B. Toxic Business), lädt zu Austausch-Treffen mit Referent*innen ein, führt [Workshops](#) u.a. zu mehr Gerechtigkeit in der Klimabewegung durch, veranstaltet [umweltbezogene Camps](#) und [politische Segeltörns](#).

Gemeinsam mit Kooperationspartner*innen möchten wir [niedrigschwellige Beteiligungsprojekte](#) und längerfristige themenorientierte [Nachhaltigkeitsprojekte](#) etablieren, die als lebendiger BNE-Lernprozess für Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagog*innen und Partner*innen gestaltet werden. Darüber sprechen wir Jugendliche und Einrichtungen an, die sich noch gar nicht oder wenig mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt haben. So helfen wir mit, BNE in die Breite zu tragen und in Jugendeinrichtungen und -verbänden sowie Kindertagesstätten und Schulen zu thematisieren.

Für [Kitas und Schulen](#) haben wir ein buchbares Veranstaltungsprogramm. Im [GBS-Bereich](#) (Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen) kooperieren wir mit etlichen Grundschulen (Ferienprogramm sowie regelmäßige Nachmittagsgruppen).

Im Bereich Qualifizierung schulen wir Jugendgruppenleiter*innen ([JuleiCa](#)) und öffnen unsere [Seminare](#) für weitere Multiplikator*innen.

An der [Bodenstation](#) im Garten des Haus der BUNDten Natur kann man sich über die Ressource Boden informieren. Die für Kinder gestalteten Tafeln werden in unseren Bildungsveranstaltungen genutzt, sind aber auch für Erwachsene Parkbesucher*innen interessant.

[Weitere Bildungsangebote](#) bietet der BUND auf seinen Streuobstwiesen, im Naturerlebnispark/Inselpark sowie auf der Bildungs-Schule/Hamburg-Mitte an.

Methodenwahl

Unsere Bildungsangebote beinhalten immer mehrere Methoden, um die Lernziele zu erreichen und die Inhalte gut zu vermitteln. Je nach Zielgruppe und Veranstaltungsort passen wir die Methoden an.

Wir wenden u.a. an:

direktes und selbstentdeckendes Naturerleben nach Cornell und Janßen, Spiele aus der Natur- und Erlebnispädagogik, Coyote Teaching aus der Wildnispädagogik, Storytelling, Philosophieren mit Kindern, Stationslernen, Rollenspiele, Rallyes, Kleingruppenarbeit, Naturtheater, handlungsorientiertes Lernen, Experimente, Arbeitseinsätze, Improvisation, Quizze, Impulsvorträge/ Kurzreferate,

Zukunftswerkstätten, Selbstorganisiertes und kooperatives Lernen in Gruppen, Kinoabend zu nachhaltigen Themen mit Diskussion, aktivistische Methoden, Podcast und Kunstwerke erstellen, selbstreflexive Methoden zur Sensibilisierung, Methoden zum Perspektivwechsel.

Lehr- und Lernmaterialien

Wir nutzen diejenigen Materialien, die einen Mehrgewinn für die Teilnehmenden erzielen. Bei Draußenveranstaltungen hält die Natur die meisten von uns benötigten Materialien bereit. Für handlungsorientierte Einheiten, wenn wir eine Kläranlage bauen oder selbst Fußbälle nähen, ist entsprechendes Material notwendig. In Räumen nutzen wir technische Hilfsmittel, z.B. zur Recherche, zur Veranschaulichung von Sachverhalten, für Filmsequenzen. Online-Formate setzen wir dann ein, wenn wir Expert*innen oder Aktivist*innen zum Austausch einladen, die nicht vor Ort sind. Für Aktionen erstellen wir mit den jungen Menschen eigene Materialien, wie Demobanner, Kostüme, Plakate.

Für die Vor- und Nachbereitung finden Multiplikator*innen Informationen zu einzelnen Themen und Anschauungsmaterial zur Artbestimmung auf der Homepage des BUND-Bundesverbands. Unsere Gruppenbetreuer*innen können im internen Bereich Lehrmaterialien abrufen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren gibt es bei der BUNDjugend Baden-Württemberg das Naturmagazin „Manfred Mistkäfer“. Es erscheint viermal im Jahr und enthält Wissenswertes, Beobachtungstipps und Bastelideen rund um die heimische Natur. Im integrierten „Ideenmarkt“ erhalten Erwachsene u.a. Anregungen für das Naturerleben mit Kindern.

Nachhaltigkeit in unserer Bildungseinrichtung

Wir legen Wert auf Nachhaltigkeit in unseren Angeboten und in allen Bereichen unserer Bildungseinrichtung. Die jungen Menschen können im Gebäude und im dazugehörenden naturnahen Garten viele nachhaltige Aspekte selbst entdecken. Dadurch entstehen Nachfragen und Diskussionen über Lebensstile, Konsum, Recycling und Langlebigkeit von Produkten. Die von uns verwendeten Lebensmittel kommen - wenn möglich - aus ökologischer Landwirtschaft und aus dem Fairen Handel, bei dem im Haus genutzten Materialien achten wir auf Gesundheitsverträglichkeit, die Tische der Büroeinrichtung stammen aus nachhaltig zertifiziertem oder regionalem Holz. Bei den Materialien gilt für uns auch hier: weniger ist mehr. Darüber hinaus ist uns die achtsame Gestaltung der Lernumgebung ein Anliegen, die Teilnehmenden sollen sich aufgehoben und wohl fühlen.